

Personalien.

Der Sekondlieutenant Dominik vom Grenadier-Regiment Prinz Carl von Preußen (2. Brandenburgisches) Nr. 12 ist unter Stellung à la suite dieses Regiments bis auf Weiteres zum Auswärtigen Kommandirt worden.

Dem Sergeanten Kallweit und dem Unteroffizier Gansow von der südwestafrikanischen Schutztruppe ist die Dienstauszeichnung 3. Klasse verliehen worden.

Nichtamtlicher Theil.

Personal-Nachrichten.

Der am 14. Dezember v. Js. durch einen plötzlichen Tod weggeraffte Lehrer des Suaheli und Missionsinspektor a. D. Dr. Karl Gotthilf Büttner*) war am 24. Dezember 1848 zu Königsberg i. Pr. geboren. Nach Vollendung seiner theologischen Studien an der dortigen Universität übernahm er 1870 als Predigamtskandidat die Stelle eines Lehrers im Rheinischen Missionshause zu Barmen. Im Auftrage dieser Mission ging er als Direktor am Augustinum 1872 nach Dhyningue in Südwestafrika und wirkte dort bis 1880. Zurückgekehrt, weilte er einige Zeit als Hülfsprediger in seiner Vaterstadt, bis ihm die Pfarrstelle zu Borsditt in Ostpreußen anvertraut wurde. Im Frühjahr 1885 trat Dr. Büttner auf den Wunsch und im Auftrage des Auswärtigen Amtes eine nochmalige Reise nach Südwestafrika an, um mit einer Anzahl noch unabhängiger Häuptlinge daselbst Schutzverträge abzuschließen. Er entledigte sich dieser Aufgabe mit großem Geschick und konnte noch vor Ablauf des Jahres 1885 die Heimreise antreten. In Anerkennung seiner Leistung wurde ihm der Kaiser Adler-Orden 4. Klasse verliehen. Im Laufe des folgenden Jahres vertauschte er seine Pfarrei mit der Stellung als Inspektor der neugegründeten afrikanischen Mission zu Berlin. Unterm 13. August 1887 wurde er zum Lehrer des Suaheli an dem von ihm ins Leben gerufenen Seminar für orientalische Sprachen ernannt. Auch in dieser Stellung hat der Verstorbene der deutschen Kolonialverwaltung höchst werthvolle Dienste geleistet. Er hat die Mehrzahl der heute in Ostafrika thätigen Beamten und Offiziere im Suaheli unterrichtet, zahlreiche schwierige Uebersetzungen amtlicher Schriftstücke angefertigt und 1892 einen hervorragenden Antheil an den Arbeiten der Kommission zur Herbeiführung einer einheitlichen Schreibung der geographischen Namen in den deutschen Schutzgebieten genommen.

Der Schwerpunkt der umfangreichen wissenschaftlichen Thätigkeit Dr. Büttners liegt in seinen linguistischen Arbeiten. Vieles hat er in der „Zeitschrift für afrikanische Sprachen“, welche 1887 bis

1890 unter seiner Leitung erschien, niedergelegt. Die wichtigsten Resultate seiner Forschungen sind jedoch selbständig veröffentlicht. Es gehören dazu besonders: Das „Wörterbuch der Suahelisprache“, 1890; „Hülfsbüchlein für den ersten Unterricht in der Suahelisprache“, 1891; „Suaheli-Schriftstüde in arabischer Schrift“, 1892; „Anthologie aus der Suaheli-Litteratur“, 1894. — Einen hervorragenden Antheil besitzt er auch an dem kroenleinschen „Wortschatz der Namaqua-Hottentotten“, Berlin 1888, dessen Herausgabe er geleitet hat. — Auch der Geographie widmete der Verstorbene eine rege Theilnahme. Was er über Südwestafrika gelegentlich veröffentlicht hat, gehört noch jetzt zum Besten, das über dieses Schutzgebiet vorhanden ist. Leider ist es ihm nicht mehr vergönnt gewesen, die Resultate seiner geographischen Arbeiten und Beobachtungen in einem größeren Werke zusammenzufassen. Es liegen auf diesem Gebiete nur vereinzelte Aufsätze in verschiedenen Zeitschriften und die Broschüre: „Das Hinterland von Balfischbai und Angra Pequena“, Heidelberg 1884, vor. — Mit der deutschen Kolonialpolitik wird der Name des Verewigten für immer verknüpft bleiben.

Deutsch-Ostafrika.

Dem Landrath v. Bennigsen in Dar-es-Salam ist der Titel eines Abtheilungschefs für die Finanzverwaltung von Deutsch-Ostafrika verliehen worden.

Dem Zollamtsassistenten v. Wedell, welcher am 16. Oktober v. Js. in Ostafrika eingetroffen ist, ist die Verwaltung eines Hauptzollamtes übertragen worden.

Die Zollamtsassistenten 1. Klasse Dr. Altner und Reimer sowie der Zollamtsassistent 2. Klasse Müller sind am 25. August, die Zollamtsassistenten 2. Klasse Clajen, Fink, Poppelsch, Sellentshin, Penzki, Ritter und Arthelm am 16. Oktober v. Js. in Ostafrika eingetroffen. Der Lieutenant a. D. v. Rode ist unter dem 9. September v. Js. als Zollamtsassistent 2. Klasse angestellt worden.

*) Vergl. die Notiz im D. Anz. 1893, S. 580.

Für den demnächst in Deutsch-Ostafrika in Dienst zu stellenden Zollkreuzer ist als Führer der Steuer- mann Beck und als Maschinist der bisher in Kamerun in gleicher Eigenschaft thätig gebliebene Maschinist Norberg angenommen. Beide haben am 3. d. Mts. die Ausreise nach Dar-es-Salaam angetreten.

Kamerun.

Der Kaiserliche Gouverneur v. Zimmerer hat am 10. d. Mts. von Hamburg aus die Rückreise nach Kamerun angetreten.

Der in der Kolonial-Abtheilung des Auswärtigen Amts beschäftigte Regierungsrath Rose ist am 8. d. Mts. von Hamburg nach Kamerun abgereist, um Ermittlungen über die Ursachen der daselbst statt- gehaltenen, jetzt niedergelegenen Meuterei eines Theiles der Polizeitruppe anzustellen und über das Ergebnis zu berichten.

Der Hauptmann Morgen hat kürzlich die Aus- reise angetreten, um Verstärkungsmannschaften für die Polizeitruppe in Kamerun anzuwerben. Ihm sind beigegeben der Sekondlieutenant Dominik und der Sergeant Krause.

Der bisher in der Kolonial-Abtheilung beschäftigte Regierungsassessor v. Sackwedel hat mit dem am 10. d. Mts. von Hamburg abgegangenen Dampfer der Boermann-Linie die Ausreise nach Kamerun an- getreten, um beim dortigen Kaiserlichen Gouvernement zunächst auftragsweise beschäftigt zu werden.

Zur Vertretung des demnächst auf Urlaub gehen- den Ingenieurs Drees in Kamerun ist der Bau- techniker Bachmann angenommen, der gleichfalls am 10. d. Mts. abgereist ist.

Für die Polizeitruppe in Kamerun sind der Wize- lsdwibel Viernakty, der Artillerieunteroffizier Schumann und der Lazarethgehilfe Seebe an- genommen. Sie haben am 8. bzw. 10. d. Mts. die Ausreise angetreten.

Am 8. d. Mts. ist auch der Afrikaner Unteroffizier Zampa nach Kamerun abgereist, um in der dortigen Polizeitruppe Verwendung zu finden. Er ist, nach- dem er den Hauptmann Morgen auf dessen Reisen in Kamerun begleitet hatte, hier erzogen und im Garde-Füsilier-Regiment ausgebildet worden.

Togo.

Der Kaiserliche Landeshauptmann v. Puttkamer hat am 13. d. Mts. Berlin verlassen und die Reise nach seinem Posten über Genoa angetreten.

Deutsch-Neu-Guinea.

Die Neu-Guinea-Kompagnie hat durch den Tod des Dr. med. Herrn Ph. Emmerling einen schmerz-

lichen Verlust erlitten. Herr Dr. Emmerling war den „Nachrichten über Kaiser Wilhelm's Land“ zufolge aus dem Sanitätsdienst der Armee, der er als Assistenzarzt 1. Klasse im Großherzoglich Hessischen Garde-Dragoonen-Regiment Nr. 23 angehörte, durch Vermittelung der Medizinabtheilung des königlichen Kriegsministeriums in den Dienst der Neu-Guinea- Kompagnie im Beginn des Jahres 1891 übergetreten und hatte, nachdem er einen Aufenthalt in Zaba zu vorbereitenden Studien benutzt hatte, die ärztlichen Geschäfte in Stephansort am 22. Juni 1891 über- nommen. Er hat sie in Stephansort und später in Friedrich Wilhelmshafen nach Verlegung der Central- station dorthin bis zu seiner am 6. Februar 1893 erfolgten Erkrankung nach dem Zeugniß des Landes- hauptmanns mit Pflichttreue und Hingebung geführt und wurde als Arzt wie als Mensch gleich hoch geschätzt. Die Krankheit, die anfangs leicht erschien, nahm nach der Ueberführung in das Krankenhaus zu Stephansort, wo der Kranke in die Pflege einer bewährten Schwester des deutschen Frauenvereins für Krankenpflege in den Kolonien kam, einen gefährlichen Charakter an und führte nach Zutreten einer Bron- chitis am 20. Februar zum Tode. Das Andenken des Verstorbenen wird durch ein Denkmal, welches seine Freunde in Kaiser Wilhelm's Land unter Bethei- ligung seiner Freunde in der Heimath ihm an der letzten Stätte seiner Wirksamkeit zu setzen beschlossen haben, erhalten.

Der zur Leitung der Kaiserlichen Postagentur der Hauptstation Friedrich Wilhelmshafen sowie zu der Beaufsichtigung der übrigen Postagenturen im Schutzgebiete seitens des Reichspostamts delegirte Postassistent Gerbig ist zurückerufen worden. Die Wahrnehmung der Postgeschäfte geschieht nunmehr wie- derum durch Beamte der Neu-Guinea-Kompagnie. Zu diesem Zweck haben die neuerlich ausgesendeten Beamten Nojke und Jürgensen durch Vermittel- ung des Kaiserlichen Reichspostamtes in Berlin An- leitung erhalten.

Die Hauptpostagentur in Friedrich Wilhelmshafen hat nach dem Abgang des Postassistenten Gerbig bis auf Weiteres der Beamte der Neu-Guinea- Kompagnie Kaufmann Wintermangel übernommen.

Die Verwaltung der Postagentur in Stephansort ist dem Beamten der Astrolabe-Kompagnie Pflan- zungsassistenten Kleine daselbst übertragen worden.

Dr. med. Feuchtl hat am 2. Juni 1893 die Geschäfte des Arztes der Neu-Guinea-Kompagnie und des Gesundheitsbeamten für Friedrich Wilhelmshafen übernommen.

Die Handhabung der Disziplinarbefugnisse gegen diejenigen farbigen Arbeiter der Astrolabe-Kompagnie, welche dem Hauptadministrator derselben unmittelbar unterstehen, ist Letzterem durch Verordnung des Landes- hauptmanns vom 15. Juni 1893 übertragen worden.

